

Streiknachrichten

RIVA-HES
Nr. 13
7. August 2019



Lo sciopero continua

Niemals vor lebenden Menschen bücken

Die Tarifverhandlungen der IG Metall mit der Geschäftsführung von RIVA-H.E.S. blieben am 5. August 2019 ergebnislos. Begleitet von den Streikenden aus Trier und Horath, ihren Familien und Solidaritätsaktionen, führte die IG Metall-Verhandlungskommission gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen von RIVA-B.E.S. aus Brandenburg, die schwierigen Verhandlungen. Einen fairen Kompromissvorschlag der IG Metall legte die Arbeitgeberseite ohne Nachdenken vom Tisch: Sie verschlechterten in der neunten Streikwoche nochmals ihr »Angebot«. Das wurde von den Streikenden und ihrer Tarifkommission als »Provokation abgelehnt, die den Streik verschärft und eskaliert«, berichteten die Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission, Georg Rentmeister, Betriebsratsvorsitzender und Patrick Georg, IG Metall Trier.

Das sogenannte »Angebot« für einen »Anpassungstarifvertrag« im Einzelnen: Keine Entgelterhöhungen in 2019, ab 2020 eine fünfjährige Heranführung an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Rheinessen, eingefroren auf dem Stand von 2019, keine weiteren

Tariferhöhungen. Im Ergebnis würde nach diesen fünf Jahren nach wie vor eine große Differenz zu den Flächentarifverträgen bestehen. Weitere Tarifverträge sollen nicht anerkannt werden, aber eine fünfjährige Friedenspflicht gelten.

Die Streikenden werden von der Geschäftsführung wegen angeblicher »terroristischer Aktionen und Sabotageakte« beschimpft. Diese weigert sich, eine Maßregelungsklausel zu vereinbaren. Ohne diese könnte sie einzelnen Streikenden Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe anhängen.

Die betriebliche Tarifkommission und die Streikversammlung haben dieses »Angebot« einstimmig abgelehnt und beschlossen, den Streik unbefristet fortzusetzen. »Auch wenn es noch Wochen dauert, wir werden uns niemals vor lebenden Menschen bücken. Wir gehen erst wieder arbeiten, wenn der Tarifvertrag mit Maßregelungsklausel unterschrieben ist«, fasste Melissa Gilbert, Mitglied der Verhandlungskommission, die aufgebrachte Stimmung der Streikenden zusammen. Massive Unterstützung erhielten die Streikenden von ihren Brandenburger Kolleginnen und Kollegen von RIVA-B.E.S.: »Wir haben dank Eurer Hilfe unseren Tarifvertrag durchgesetzt. Jetzt helfen Euch die Stahlarbeiter bis zu Eurem Sieg. Wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln aktiv Euren Arbeitskampf unterstützen«, so Uwe Teßmer, Betriebsratsvorsitzender von RIVA-B.E.S. Er versichert den Streikenden die ungebrochene Solidarität der Brandenburger Stahlarbeiter.

Der Streik geht in der neunten Woche unbeirrt und geschlossen weiter. »Wir halten noch wochenlang durch und rufen alle auf, uns zu unterstützen. Der Streik wird nur mit dem Abschluss eines Tarifvertrages beendet«, bekundet Rainer Kubitzka, Betriebsratsvorsitzender Trier und Mitglied der Streikleitung.

Eskalation oder Schlichtung?

Die Tarifkommission der IG Metall hat das »Angebot« von RIVA-H.E.S. einstimmig abgelehnt. Die Streikversammlung hat – ebenfalls einstimmig – beschlossen, den Streik fortzusetzen. Die Kolleginnen und Kollegen von RIVA-B.E.S. in Brandenburg stehen geschlossen hinter den Streikenden. Die Solidarität aus der ganzen IG Metall ist groß: Kapitulieren für einen Bettel wird die IG Metall jedenfalls nicht. Einen Tarifabschluss ohne Entgelterhöhung bereits 2019, ohne Anerkennung der Tarifverträge der IG Metall und ohne eine Maßregelungsklausel wird es nicht geben, auch wenn die Konsequenz die weitere Fortsetzung des Streiks ist. Die Streikfront in Trier und Horath steht noch fester und entschlossener als vorher. Die IG Metall appelliert an die Vernunft des Managements und hat dem CEO, Claudio RIVA, eine Schlichtung vorgeschlagen. Vielleicht gelingt es, mit der Vermittlung eines Schlichters einen tragfähigen Kompromiss zu erarbeiten.



Uwe Zabel
IG Metall Bezirksleitung Mitte
Verhandlungsführer Trier und Horath



IG METALL
Bezirk Mitte



OHNE TARIFVERTRAG KEIN ENDE DES STREIKS

Jetzt gilt erst recht: Jeder Euro zählt!

Seit neun Wochen befinden sich die Kolleginnen und Kollegen aus Trier und Horath im unbefristeten Streik.

Damit sie auch die nächsten Wochen ihren gerechten Kampf für Tarifbindung durchhalten können, sind alle zu weiteren Spenden aufgerufen. Aufgrund des niedrigen Entgeltlevels bei RIVA-Stahl-H.E.S. und entsprechend niedriger Gewerkschaftsbeiträge, ist die gezahlte Streikunterstützung nicht sehr hoch. Die Streikenden sind daher auch auf materielle Solidarität angewiesen.

Der Diözesenverband Trier der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) hat ein Spendenkonto zur Unterstützung der Streikenden und ihrer Familien eingerichtet.

Empfänger: KAB-Diözesanverband Trier

IBAN: DE83 3706 0193 3002 3590 21

BIC: GENODED1PAX (PAX-Bank Trier)

Verwendungszweck: Soli-Konto Hennigsdorfer



Save the date

Solidaritätskundgebung der IG Metall am **16. August 2019**, ab **11.00 Uhr** in Trier vor der **Porta Nigra** für den Streik in Trier und Horath – Bitte mobilisiert dafür breit und kommt alle. Solidarität muss praktisch werden. Wir lassen es nicht zu, dass der Streik gebrochen wird!



LA SOLIDARIETÀ È LA FORZA - SOLIDARITÄT MACHT STARK

